

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 243-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.291

Eingereicht am: 11.09.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Schneider (Biel/Bienne, SVP) (Sprecher/in)
Salzmann (Mülchi, SVP)

Weitere Unterschriften: 2

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Fürs Klima: Keine Auslandstipendien im New Yorker Kulturatelier mehr!

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Der Kanton Bern beendet das New-York-Stipendium für Kulturschaffende und kündigt hierzu alle bestehenden Vertragsverhältnisse auf den nächstmöglichen Termin.
2. Der Kanton Bern organisiert sein Stipendienwesen zugunsten von Kulturschaffenden in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und wählt hierzu einen Atelier-Standort in einem Nachbarland der Schweiz aus.

Begründung:

Seit Jahrzehnten mieten der Kanton Bern und die Stadt Bern zwei Wohnateliers in New York (bis anhin im Stadtteil Manhattan, seit kurzem in Brooklyn), um Kunstschaffenden ein Auslandstipendium zu ermöglichen. In gewisser Weise fördern Stadt und Kanton damit Flugreisen nach Übersee, was nach gängiger Ansicht vieler Klimaaktivisten schädlich für die Umwelt ist. Die Motion beabsichtigt, diesem Umstand Rechnung zu tragen. Statt in den Vereinigten Staaten kann das Stipendiumsangebot auch an einem Standort in einem Nachbarland angeboten werden. Weiter liessen sich durch eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Kantonen Synergien bei der Kulturförderung nutzen. So betreiben die Zentralschweizer Kantone seit 2003 eine gemeinsame Atelierwohnung in Berlin. Mit einem ähnlichen Vorgehen liessen sich einerseits Kosten senken, aber auch eine konkrete Massnahme zugunsten des Klimas bewerkstelligen.

Verteiler

- Grosser Rat